

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 387

Die unandächtige Närrin.

387

manches Brett helfen abhobeln. Es hat Maria nicht allezeit gebettet / in aller früh zwar ist sie etliche Stund in dem Gebett eyferigst verharret / nachmals aber hat sie die Hand-Arbeit verrichtet / gespunnen / ober genähet / nachmals hat sie durch Lesung der Heil. Schrift / und Betrachtung Göttlicher Geheimnuß die übrige Zeit zugebracht / und diesen Wandel führete sie dazumal / als sie noch mit andern in dem Tempel ware. Also bezeuget Sabellius und Carthagena, nachdem sie auch wunderbarlicher Weiß den Sohn Gottes gebohren / hat sie zu ihrem allerheiligsten Gebett auch die Hand-Arbeit gesellet / denjenigen Unter-Rock Christi / welchen die Juden unter dem Creutz unzertrennter gelassen / und welcher mit Christo von Kindheit auf solle gewachsen seyn / haben gemacht die Hand der allerseeligsten Jungfrauen Maria. Dasjenige Tisch-Tuch / worauff das letzte Abendmahl gehalten worden / hat Maria mit schönsten Lilien ausgenähet / ja man hat annoch an unterschiedlichen Orthen Gespunst und Kneilz-Garn / von der Arbeit der Himmels-Königin Maria / welche auffer der Zeit ihres heiligsten Gebetts nicht einen Augenblick wolte seynen oder müßig gehen. Das Gebett ist mächtig und allmächtig: das hat erfahren unter den Päbsten Leo, unter den Bischöffen Leontius, unter den Priestern Leodatus, unter den Mönchen Leonardus, unter den Martyrern Leodegarius, unter den Kloster-Frauen Leonore, unter den Jungfrauen Leocadia. Das hat erfahren Henricus ein Kayser / Wenceslaus ein König / Hermenegildus ein H. Herzog / Echivoldus ein H. Graf / Rochus ein H. Freyhertz / Elphigius ein H. Edelmann / Ansbertus ein H. Burger / Isidorus ein H. Bauer / Servulius ein H. Bettler.

Das Gaffen / das Lachen / das Schlaffen in der Kirchen / das Schwagen / das Kragen / das Ranken / das Granken in der Kirchen; das Spizen-und Hauben-Rucken / das hin-und her-Bucken / das Rihn-und Leffen-drucken in der Kirchen; ist ein überaus grosses Zeichen einer Andacht. Wie stellt sich die Närrin!

Wann man das Maul in Schlieffer steckt / den Hals wie ein Ganß ausstreckt; wann man auff den Prediger höret / mit den Gedancken

¶ ¶ ¶ 2